wir 06|2025

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
Juni 2025

Verabschiedung am 29.Juni 2025

Kirchen-musikerin Suin Chen-Haurenherm geht in den Ruhestand

Titelbild: abe

Heitere Gelassenheit und heilsame Distanz

Wo ist sie geblieben – die Lebensfreude?

Lachen. Liebe. Lebensfreude. Foto: pixabay

Wo ist es in unserem Alltag geblieben: Das Lächeln, das Lachen, die Freude – die Lebensfreude? In den vergangenen Wochen ist sie mir selten begegnet, die Lebensfreude. Haben Sie sich heute oder in der vergangenen Woche mal so richtig freuen können, haben herzhaft lachen können? Freude ist ja der Sauerstoff des Alltags, Freude schenkt Flügel, hat einmal jemand gesagt. Sich im alltäglichen Leben freuen können und sich die Lebensfreude zu erhalten – eine lebenslange Herausforderung. Und die Freude auch noch ausdrücken zu können und andere mit der eigenen Freude anzustecken, ist eine hohe Kunst. Besonders die Freude, die aus dem Herzen kommt und nicht erzwungen wird. (Lebens-) Freude lässt sich ja nicht per Knopfdruck anschalten. Freude ist spontan und unmittelbar, ist Ausdruck von erlebtem Gefühl.

Wo also ist sie zu finden – die Lebensfreude? Allenfalls, wenn ich unseren Kindergarten besuche – aber selbst bei den Kindern (und Jugendlichen) wirkt es manchmal recht gedämpft. Im Supermarkt an der Kasse, im Stadtverkehr unterwegs, bei vielerlei Terminen und Besprechungen – irgendwie eine leicht angespannte Atmosphäre, wenig Leichtigkeit, wenig Heiterkeit, wenig Humor, wenig Lebensfreude. Liegt es grundsätzlich an unserer Mentalität, die manchmal in anderen Ländern als humorfrei empfunden wird? Oder daran, dass uns schon mit Schulbeginn der Satz mit auf den Weg gegeben wurde: *Jetzt fängt der Ernst des Lebens an?* Oder liegt es an den aktuell herausfordernden und wirklich ernsten Umständen in unserem Land und weltweit? War vielleicht in den 70er- und 80er-Jahren das Leben fröhlicher, fühlte sich leichter und unbeschwerter an? – denke ich in der letzten Zeit häufiger, wenn ich im Radio die vertraute Musik meiner Jugend und Studentenzeit höre? Im Rückblick rutscht einem ja manchmal auch eine *rosarote Brille* auf die Nase. Natürlich sagt uns unsere Lebenserfahrung das, was beim Prediger Salomo in vertrauten Worten zu lesen ist: „Alles im Leben hat seine Zeit … das Lachen hat seine Zeit und das Weinen hat seine Zeit …“ Und es gibt Lebenslagen, in denen uns beim besten Willen nicht zum Lachen zu Mute ist. Wie passt das alles zusammen? „Humor ist, wenn man trotzdem lacht?“ (Otto Julius Bierbaum)

Christsein und Lebensfreude

Was sagt unser christlicher Glaube dazu? „Die Freude ist der Doktorhut des Glaubens“, sagte Martin Luther. Und der Schweizer Theologe Rudolf Bohren bringt es so auf den Punkt: „… die Freude und nur die Freude führt ans Ziel aller Wege Gottes mit uns.“ Allerdings wurde dies in der Kirchengeschichte leider lange Zeit ganz anders gesehen. „Christus hat nicht gelacht“, heißt es mit protestantischer Strenge in einem pietistischen Erbauungsbuch aus dem 19. Jahrhundert, und daher soll ein Christ auch nicht lachen! Ähnliche Sprüche gibt es seit Anfang der Christenheit: „Solange wir im Tal der Tränen leben, gibt es nichts zu lachen“, sagt der Kirchenvater Hieronymus. Im Mittelalter hatten fanatische Mönche große Probleme mit einem Buch des damals hochgeschätzten Philosophen Aristoteles über das Lachen. Buch und Film *Der Name der Rose* von Umberto Ecco zeigen ihren Versuch, dieses Buch um jeden Preis zu vernichten. Das Argument dieser frommen Männer: „Lachen tötet die Furcht, und wenn es keine Furcht mehr gibt, wird es keinen Glauben mehr geben und die Menschen wenden sich von der Kirche ab.“ Fortan kamen Humor und Lebensfreude oft gedämpft daher. Dabei heißt es nicht umsonst *Lachen ist die beste Medizin.* Wer lacht, baut Stress ab, es werden Endorphine ausgeschüttet, sogar der Schlaf wird besser, Schmerzen gelindert. Wir finden einen besseren Zugang zu unseren Gefühlen, nehmen dabei eine andere Haltung ein und holen tiefer Luft, atmen Weite. Die Weite gehört übrigens auch zum Stammwort der Freude: *laetitia* heißt das auf Latein: die Freude, die Weite. Ich finde, Freude und Weite, das gehört zum Christsein dazu wie die Sonne in den Himmel!

Ein frohes Herz ist die beste Medizin

Freude und Weite, das gehört auch in der Bibel von Anfang an zusammen. Das zeigen schon die Lebensweisheiten über die wohltuende Wirkung der Freude aus dem Buch Jesus Sirach (30,22–23): „Freude und Fröhlichkeit verlängern das Leben des Menschen und machen es lebenswert. Überrede dich selbst zur Freude, sprich dir Mut zu und vertreibe den Trübsinn!“

Kurz und knapp: Impulse zum Wiedergewinnen der Lebensfreude! Und das Evangelium ist doch eigentlich die *frohe Botschaft,* nicht die traurige! Kann man sich Freude ohne Lachen vorstellen? Kann man sich vorstellen, dass Jesus, der so gerne bei Festen und Feiern dabei war, dort mit bierernstem Gesicht gesessen hat? Wohl kaum. Die Botschaft der Auferstehung einmal anders: wer Gott auf seiner Seite weiß, hat auch in Dunkelheiten noch etwas zu lachen und kann *Ja* zum Leben sagen. Und weil die Lebensfreude eine Haltung, eine innere Stärke gerade auch in schwierigen Zeiten sein kann, hat sie immer auch eine Zuversicht verbreitende Ausstrahlung auf andere, auf mein Lebensumfeld. Und Paulus selbst, sein ganzes Leben zwischen Lebensleid und Lebensfreude unterwegs, wird nie müde, in seinen Briefen ermunternd zu betonen (zum Beispiel Phil 4): „Freut euch immerzu, mit der Freude, die vom Herrn kommt! Alle in eurer Umgebung sollen zu spüren bekommen, wie freundlich und gütig ihr seid.“ Das wäre wirklich ansteckende Lebensfreude als *Frucht des Geistes,* gespeist aus einer tiefen Dankbarkeit. ■ *aru*

Suin Chen-Haurenherm wird am 29. Juni 2025 in den Ruhestand verabschiedet

Mit ganzem Herzen Kirchenmusikerin

Zehn Jahre lang hat Suin Chen-Haurenherm mit ihrem musikalischen Können, mit Hingabe und Herzblut das Gemeindeleben und die Gottesdienste der Christuskirchengemeinde mitgestaltet, mitgeprägt und bereichert. Sie hat mit ihrem umfangreichen und vielseitigen Orgel-Repertoire begeistert, einen Gemeindechor gegründet, dessen Auftritte zu echten Highlights in Gottesdiensten wurden, immer wieder neue, hervorragende Musiker und Musikerinnen für Auftritte in Gottesdiensten gewonnen. Und sie hat dies alles aus tiefer christlicher Überzeugung heraus getan. Jetzt geht Suin Chen-Haurenherm in den Ruhestand. Die Gemeinde verabschiedet sie in einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang am Sonntag, dem 29. Juni 2025.

Geboren wurde die Kirchenmusikerin der Christuskirchengemeinde in der taiwanesischen Hafenstadt Kaohsiung als Tochter eines Pfarrers. Musik ist ihre Leidenschaft: sie studiert erst in Taipeh, dann in Deutschland Klavier. Später kommt noch ein Orgelstudium hinzu. Die Hinwendung zur Kirchenmusik begreift sie als Ruf Gottes. „Man kann mit geistlichen Liedern beten, wenn man keine Worte findet“, hatte sich die Kirchenmusikerin in einem früheren Gespräch über die Rolle der Kirchenmusik überzeugt gezeigt. „Die Lieder trösten in einer Notlage, sie stärken und ermutigen. Man fühlt sich befreit.“ Musik habe eine wichtige Funktion im Gottesdienst: sie mache die Worte lebendig. Damit bewegt sie sich ganz in der Tradition Martin Luthers, der in einer seiner Tischreden beton hatte: „So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik.“

Der Gemeindechor unter der Leitung von Suin Chen-Haurenherm bei einem Gottesdienst in der Hephatakirche.

Fotos: ari

Bach und James Bond

Ganz besonders liebt Suin Chen-Haurenherm die Chormusik. Schon in ihrer Heimat Taiwan hat sie einen Jugendchor geleitet. Auch in Wickrathberg und Schwanenberg hat sie mit viel Engagement Chöre geformt. In der Christuskirchengemeinde war der Neu-Aufbau des Gemeindechors eine Herausforderung, die sie erfolgreich gemeistert hat. „Ein Chor macht Kirche lebendig“, ist sie überzeugt. Heute hat der Chor 20 Mitglieder und ist an etwa zehn Gottesdiensten im Jahr beteiligt. Dabei kann sich die Gemeinde vom hohen musikalischen Niveau überzeugen, das der Chor abrufen kann.

Obwohl Suin Chen-Haurenherm Bach besonders liebt, hat sie keine Lieblingsstücke. „Ich mag jede schöne Musik“, sagt sie. Und so kann sich die Gemeinde auch oft über Gute-Laune-Musik am Schluss des Gottesdienstes freuen und beispielsweise James-Bond-Filmmusik, die auf der Orgel erklingt, mitsummen.

Bei besonderen Gelegenheiten hat die Kirchenmusikerin der Christuskirchengemeinde auch gern ihr Netzwerk aktiviert und hochkarätige Musiker und Instrumentalensembles eingeladen. Dabei kam der Gemeinde zusätzlich zugute, dass die Familie Haurenherm über sehr musikalische Mitglieder verfügt.

Dank der Gemeinde

„Ich habe mich in der Gemeinde sehr wohl gefühlt und hatte viele Möglichkeiten der Gestaltung“, sagt Suin Chen-Haurenherm. Sie freut sich auf einen entspannten Ruhestand mit viel Gartenarbeit, wird der Gemeinde aber erhalten bleiben. „Organisten werden als Vertretung immer gebraucht“, sagt sie und lacht.

Die Christuskirchengemeinde bedankt sich für zehn Jahre engagierter Tätigkeit mit Herz und Hand und wünscht ihrer Kirchenmusikerin einen gesegneten Ruhestand. ■ *ari*

So sieht sie die Gemeinde selten: Suin Chen-Haurenherm an der Orgel der Christuskirche.

Verabschiedung Su-In Chen-Haurenherm

Die Evangelische Christuskirchengemeinde Mönchengladbach verabschiedet Kirchenmusikerin Su-In Chen-Haurenherm zum 1. August 2025 in den Ruhestand. Die Verabschiedung wird im Rahmen eines Gottesdienstes am Sonntag, dem 29. Juni 2025 gefeiert. Der festliche Gottesdienst beginnt um 11 Uhr in der Evangelischen Christuskirche in Mönchengladbach. Anschließend findet ein Empfang mit Mittagsimbiss und Möglichkeiten zu Begegnung und persönlicher Verabschiedung im benachbarten Wichernhaus statt. Herzliche Einladung.

Der Sonderzug der Evangelischen Jugend im Rheinland bei einem Halt im Düsseldorfer Hauptbahnhof mit wehenden Kirchentagsschals. Foto: EJiR

Erfüllte Tage in Niedersachsens Hauptstadt

Ich war beim 39. Evangelischen Kirchentag dabei!

Hannover hatte sich bestens vorbereitet auf diesen Kirchentag vom 30. April bis zum 4. Mai 2025. Überall wurden wir von Fahnen, Plakaten und herzlichen Begrüßungen empfangen. Die Losung passte bestens in die Zeit und zum Ereignis: Mutig, Stark, Beherzt.

Ein Abend der Begegnung in der Innenstadt mit über 200 Ständen und Programm auf vierzehn Bühnen. Weitere vier Tage mit Konzerten, Musicals, Ausstellungen, Open-Air-Veranstaltungen, Workshops, Theater, Kabarett, spannende Podiumsdiskussionen, zahllose Gottesdienste, eine Rallye, Buntheit, Vielfalt und Nachhaltigkeit überall sowie ein ganzes Messegelände voller Möglichkeiten. Insgesamt über 1.500 Veranstaltungen, aus denen man wählen konnte, und auch wer ohne Ticket in die Stadt kam, konnte an vielen Veranstaltungen teilnehmen.

Viel Prominenz beim Großereignis

Unzählige Politiker und Prominente waren als Redner auf den verschiedenen Bühnen und Podien. Zum Beispiel die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel und der (damals) Noch-Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundespräsident Steinmeier sowie viele weitere aus der Politik oder Medienschaffende, Journalisten oder auch Aktivisten wie Luisa Neubauer, namhafte Wissenschaftler und Theologen sprachen zu Themen wie Klimakrise oder Gesellschaft im Wandel, internationale Konflikte, Gerechtigkeit. Wie können wir der *Desinformation in den sozialen Medien begegnen* oder *In welcher Nichtregierungsorganisation wäre Jesus wohl heute?*

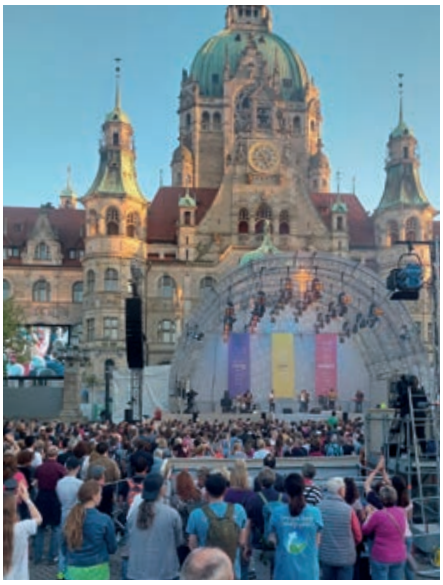
Und auch das gehörte zu dem Großereignis in Hannover: Kirchen, vor denen sich lange Schlangen bilden und man Angst haben muss, keinen Platz mehr zu bekommen. Ein gern gesehenes Bild.

Dass ein Gotteshaus zum Konzertsaal umfunktioniert wird, ist für die Mönchengladbacher Christuskirchengemeinde ja nichts Neues. In dieser Christuskirche zu Hannover ging man nun der Frage nach *Wieviel Rock verträgt das Vaterunser?!*

Besondere Kirchentagsatmosphäre

Ich entdeckte Vertrautes von früheren Kirchentagbesuchen: Spontanes gemeinsames Singen an öffentlichen Orten. Pfadfinder und Pfadfinderinnen organisierten, versorgten, sicherten ab, verteilten Kerzen zum Abendsegen und waren einfach immer und für jeden da.

Was mir bleibt? Die Konzerte von Marquess, Bodo Wartke, Jupiter Jones, Judy Bailey, Stilbruch oder das Großkonzert *Eine Erde für alle!* von Eckart von Hirschhausen zählen definitiv zu meinen Highlights. Ebenso die Bibelarbeit mit Katrin Göring-Eckardt. Starke, gut informierte und engagierte junge Menschen haben mich beeindruckt. Die gute Stimmung und das achtsame und wertschätzende Miteinander. So friedlich und freundlich. Voller Nächstenliebe könnte man sagen. Wie gut das tut, gerade in diesen Zeiten. Das alles nehme ich mit nach Hause, es wird mich sicher noch eine ganze Weile tragen. Vielleicht sogar bis zum nächsten Kirchentag, den ich mir schon in den Kalender geschrieben habe. Dann vom 5. bis zum 9. Mai 2027 in der Stadt, um die ich üblicherweise einen großen Bogen mache, in Düsseldorf. ■ *jah*



Die große Bühne mitten in der Stadt gehörte zum Kirchentag dazu. Foto: jah

Auch abends fand sich immer eine große Teilnehmerzahl zusammen. Foto: jah

Einladung zum Anmeldegottesdienst am 15. Juni 2025

Musik vom Feinsten für die Neuen

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck, heißt es. Und weil der erste Eindruck für das eigene Urteil eine große Rolle spielt, sollte dieser möglichst positiv sein. Darum liegt es nahe, den Gottesdienst am Anmeldesonntag fast so aufwändig zu gestalten wie die Konfirmation selber. Für eine Reihe der künftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden ist nämlich dieser Gottesdienst im Juni das erste Mal, dass sie die Christuskirche so richtig von innen erleben. Und für ihre Väter und Mütter ist es manchmal genau so. Und wenn dann nach den Sommerferien der Konfirmandenunterricht beginnt, wird es viele weitere Eindrücke von der Feststunde am Sonntagvormittag geben. Denn zur fast zweijährigen Konfirmandenzeit gehört der Gottesdienstbesuch einmal im Monat. Mindestens. Die jeweiligen Sonntage sind frei wählbar.

Gottesdienst gehört einfach dazu

Am 15. Juni 2025 beim Anmeldegottesdienst wird es darum für den ersten Eindruck nicht nur etwas Besonderes zu sehen, sondern auch zu hören geben. Allein mit musikalischen Mitteln wird deutlich werden, dass Evangelium zu übersetzen ist mit *frohe Botschaft.* Suin Chen-Haurenherm wird an der Orgel brillieren, und Rob Sure wird die Gottesdienstgemeinde mit Pop-Klassikern erfreuen. Für den renommierten Cover-Musiker ist das ein erneutes Heimspiel, so oft hat er schon mit Gitarre, Gesang und Percussion die Menschen in den Kirchenbänken berührt. Ein Kunststück, das auch Suin Chen-Haurenherm beherrscht.

Um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Christuskirche. Anschließend treffen sich die angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden im Kirchgarten bei Erfrischungsgetränken, und es werden die wissenswerten Details rund um das Projekt Konfirmandenunterricht besprochen.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zum Anmeldegottesdienst am dritten Sonntag im Juni! ■ *beu*

Anmeldegespräch im Kirchgarten nach dem Gottesdienst. Foto: Sören Hamdorf

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen in Ohlerfeld am Pfingstmontag 2025

Lasst uns miteinander sprechen – Gottes Geist in unserer Mitte

Pfingsten ist nicht nur das Fest des Heiligen Geistes, sondern ein Fest der Kommunikation – des Sprachwunders und des Verstandenwerdens. Das ist für mich das Pfingstwunder: Gottes Geist berührt die Menschen so, dass sie einander verstehen und sich verstanden fühlen. Das ist Verheißung und Auftrag zugleich. Ein *Glücksfall für die Ökumene* zum Beispiel, als zu Beginn der 1990er Jahre das ökumenische Miteinander in Ohler und Ohlerfeld zunehmend intensiver wurde. Am Pfingstmontag 1995 begann mit einem *Gottesdienst im Grünen* auf der Grünfläche an der Ohlerfeldstraße unter dem Leitsatz *Wir sprechen eine Sprache!* eine Tradition, die bis heute anhält. Und wenn wir am Pfingstmontag 2025 diesen ökumenischen Gottesdienst zum 30. Mal feiern, hat dieser Aspekt des Pfingstfestes nichts an Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil! Angesichts der aktuellen herausfordernden Zeiten erleben wir eine zunehmend in der Kommunikation gestörte *sprachlose Gesellschaft.* Wir müssen neu miteinander ins Gespräch kommen, miteinander reden (und auch zuhören)! – Aber können wir es noch? Wir wollen es jedenfalls üben – zum Beispiel am 9. Juni 2025 in Ohlerfeld unter dem Leitsatz: *Pfingsten: Lasst uns miteinander sprechen – Gottes Geist in unserer Mitte.*

Mitreißende Musik gehört zum Gottesdienst, hier Christian Mues an der Trompete. Foto: Christian Mues

In guter ökumenischer Tradition laden die evangelische Christuskirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde St. Konrad-Ohler darum auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich ein zu einem *Ökumenischen Gottesdienst im Grünen* am Pfingstmontag, dem 9. Juni 2025 um 10 Uhr auf der Grünfläche vor dem Kirchsaal Ohlerfeld, Ohlerfeldstraße 14–16. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in St. Konrad-Ohler statt.

Ökumenisches Aneinanderanknüpfen

Bereichert wird der Gottesdienst wieder durch ein musikalisches Ensemble unter der Leitung von Kirchenmusikerin Su-In Chen-Haurenherm.

Bitte das Mitbringen einer Sitzgelegenheit (beispielsweise Klappstuhl) nicht vergessen, da wir nur eine begrenzte Bestuhlung vorhalten können.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch Gelegenheit zum Austausch und *ökumenischem Aneinanderanknüpfen* sowie den Verkauf fair gehandelter Produkte und kreative Angebote für Kinder. In der Christuskirche findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt! ■ *aru*

Die neu gestaltete Parzelle 7 auf dem Friedhof am Wasserturm wird eröffnet

Westcoast Music, Lyrik und Friedhofsführung

Die Christusfigur prägt den Evangelischen Friedhof am Wasserturm, der eine grüne Oase in der Mitte der Stadt ist. Foto: ari

Auf dem Evangelischen Friedhof am Wasserturm wird am Samstag, dem 14. Juni 2025 zwischen 11 und 13 Uhr gefeiert: die zentral gelegene Parzelle 7 wurde zu einem Garten der Begegnung umgestaltet. Sie wird jetzt mit einer lyrisch-nachdenklichen, musikalisch-schwungvollen und informativen Veranstaltung eröffnet.

Der Gemeindeverband als Träger des Friedhofs am Wasserturm hat die Umgestaltung angestoßen. „Wir wollten ein gärtnerisch ansprechendes, gut erreichbares und attraktives Angebot für Urnenbeisetzungen schaffen, das gleichzeitig erschwinglich ist“, erklärt Dr. Eberhard Berg, der Ausschussvorsitzende. Für die Umsetzung habe man eine sehr kompetente Gartenexpertin gewinnen können, die die Anlage geplant hat.

Wandel der Friedhofskultur

Die Veranstaltung beginnt mit einem kurzen Vortrag von Pfarrer Till Hüttenberger zur Geschichte der Friedhofskultur. Burga Gripekoven liest aus ihren Gedichten und die dreiköpfige Gladbacher Band *Homecoming* sorgt für den unverwechselbaren Sound der amerikanischen Westküste. Anschließend führt Lothar Beckers über den wunderschönen alten Friedhof mit seinen denkmalgeschützten Anlagen und lässt Geschichte lebendig werden. ■ *ari*

Inklusiver Familiengottesdienst am 22. Juni 2025

Wer in der Liebe lebt

Liebe ist ein großes Wort. Jeder Mensch hat eine Vorstellung von Liebe und wünscht sich, *gesehen* zu werden. „Nur die Liebe lässt uns leben, … Nur wer liebt, wird niemals einsam sein.“ Hat die Schlagersängerin Mary Roos 1972 treffend gesungen. Und vor allem ist Liebe nicht nur ein Wort, „Liebe, das sind Worte und Taten“ – so singen wir in einem vertrauten Kirchenlied. Darum hat der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth nachdrücklich geschrieben: Ohne die Liebe wären alle menschlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten, alle Redekünste, alles Handeln, jedes Zusammenleben ein Nichts. Die Liebe als Motor ist ja vor allem eine Lebenshaltung, die aus einer Ehrfurcht vor dem Schöpfer-Gott und der Ehrfurcht vor dem Leben gespeist wird. Und das tut Not – gerade in heutigen Zeiten mit vielfältigen Herausforderungen und Veränderungen.

Da ist es lebenswichtig, einen festen inneren Halt und klare Orientierung im Leben zu haben. Dabei hilft die Liebe als die Weisheit des Herzens, als Herzens-Bildung, die Barmherzigkeit und soziale Gerechtigkeit im Blick behält.

Mitmachfest im Anschluss

Wer in der Liebe lebt, … – zu dieser Spurensuche mit einem Impuls aus dem ersten Johannesbrief möchten wir herzlich einladen bei unserem nächsten zentralen Inklusiven Familiengottesdienst mit Abendmahl – wie immer vorbereitet von unserem *Fachausschuss für Inklusive Gemeindearbeit*. Unter der Leitung unserer Kirchenmusikerin Su-In Chen-Haurenherm wird der Gottesdienst wieder durch den Gesang unseres Gemeindechores und besondere Instrumentalmusik bereichert. Im Anschluss ist ein kleines Mitmachfest geplant mit Gelegenheiten zu Austausch und Begegnung. Für Essen und Getränke ist gesorgt, ebenso für einen Fair-Verkauf. Herzlich willkommen also am Sonntag, dem 22. Juni 2025 um 11 Uhr in der Christuskirche. Im Kirchsaal Ohlerfeld findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. ■ *aru*

Vielfältig im Frühjahr 2025 im Einsatz: Der Gemeindechor. Foto: Su-In Chen-Haurenherm

Mit Hilfe einer Hängematte verlassen die Kinder schwungvoll den Kindergarten.

Foto: Kiga-Team

Aktivitäten zum Ende des Kindergartenjahres

Der Countdown läuft

Die letzten Monate unseres Kindergartenjahres sind angebrochen. Und wie in jedem Jahr sind es eigentlich die schönsten und aufregendsten Wochen bis zu den Sommerferien. Aufregend sind sie vor allem für unsere angehenden Schulkinder. Stolz präsentieren sie den anderen Kindern ihre Schultornister und berichten von ihren zukünftigen Schulen.

Ihre *Rucksäcke,* die wir in den letzten drei Jahren mit ihnen gepackt haben, sind nun reichlich gefüllt, voll mit Selbstvertrauen, Sicherheit, Kreativität, sozialen Fähigkeiten und Mut. Wir sind unglaublich stolz und freuen uns, dass wir sie auf dem Weg zu diesem neunen Lebensabschnitt begleiten durften.

Aber bis es soweit ist, steht noch so einiges auf dem Programm. Wie im letzten Jahr erarbeiten wir mit den Großen die Inhalte der *Starke Kinder-Kiste.* Themen wie *Gefühle erleben und erkennen, Nein sagen* und *Grenzen* werden mit den Kindern besprochen und anhand toller Spiele und Bastelarbeiten verinnerlicht.

Entdeckungstour im Bunten Garten

Auch einige Ausflüge haben wir geplant. Natürlich besuchen wir den Rheydter Wochenmarkt, im Bunten Garten erhalten wir eine spannende Führung von Frau Friese. Mit ihr gehen wir auf Entdeckungstour, erforschen heimische Pflanzen und Tiere und erleben auf spielerische Weise unsere Natur.

Ein Besuch bei der Feuerwehr darf nicht fehlen, genau wie eine Schulwegsbegehung mit Kalle Dittges. Am *Stadtradeln* beteiligen wir uns in diesem Jahr auch wieder. Als Startschuss machen wir eine gemeinsame Radtour zum Rheydter Stadtwald. Vielleicht erwartet uns dort ja eine leckere Stärkung aus Eis, Äpfeln und anderen Köstlichkeiten.

Ausflug mit großer Überraschung

Der große Schulkindabschlussausflug ist in jedem Jahr eine große Überraschung, aber wir haben schon viele tolle Ideen! (Aber psst!)

Und wie sieht unser Alltag bis dahin aus? Naja, in erster Linie genießen wir mal das schöne Wetter, die Sonne strahlt und es wird jeden Tag wärmer. Die Kinder spielen im Garten, fahren mit unseren Fahrzeugen, bauen die tollsten Sandburgen, oder suchen Schnecken und andere Tiere und erschaffen ihnen liebevolle und kunstvolle *Häuser.*

Jeder Abschied ist auch ein Neuanfang. Ab August dürfen wir sechs neue Kinder willkommen heißen. Zur Zeit dürfen sie an einigen Nachmittag mit ihren Eltern zu Besuch kommen und schon mal Kindergartenluft schnuppern. Wir freuen uns riesig auf euch!

Zwei Dinge liegen uns noch am Herzen. Das erste ist unser Mitsommerfest, das wir am 21. Juni 2025 gemeinsam mit der Gemeinschaft Ohlerfeld auf der großen Wiese vor dem Kindergarten veranstalten. Über viele große und kleine Besucher würden wir uns sehr freuen. Wer an diesem Tag oder bei den Vorbereitungen helfen möchte, kann sich gerne hier bei uns melden.

Das zweite ist, dass wir teamintern Grund zur Freude haben. Unsere derzeitige Auszubildende Luca Marie Hohensee wird bald ihre Abschlussprüfungen haben und uns ab Sommer weiterhin als tolle Kollegin erhalten bleiben. Glücklicher könnten wir nicht sein.

Wir freuen uns auf aufregende und schöne Wochen. ■ *Sonja Mohren*

Geplantes Programm für das Mittsommer-Fest am 21. Juni 2025

13.15 Uhr: Gottesdienst im Kirchsaal Ohlerfeld

14 Uhr: Festbeginn auf der Grünfläche vor Kindergarten und Gemeindehaus

Gegen 22 Uhr: Ende der Veranstaltungen

- ☐ Es erwartet euch ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein.
- ☐ Speisen und Getränken werden durch Wertmarkenverkauf finanziert.

1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

Pfarrer / Pfarrerin:
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Gemeindepädagogin:
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
Küsterin:
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de

2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

Pfarrer:
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kirchsaal Ohlerfeld:
Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 54 18 82
Jugendleiterin:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Weitere Kontaktdaten

Evangelischer Kindergarten:
Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Jenny Kremer,
Tel. 021 61 / 54 17 25
Evangelisches Gemeindebüro:
Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73
Proben Posaunenchor:
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Wolfgang Steinbronn,
Tel. 021 62 / 106 26 96
Kirchenmusikerin:
Su-In Chen-Haurenherm,
Tel. 021 61 / 304 05 33
Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:
Uwe Friese, Tel. 021 66 / 103 21
Evangelischer Friedhof:
Tel. 021 61 / 101 95
Telefonseelsorge:
Tel. 08 00 / 111 01 11
Diakonisches Werk:
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0, Fax: 81 04 - 10
Sozialpädagogische Familienhilfe:
Prinzenstraße 1, Tel. 021 61 / 463 32 33
Krankenhauspfarrerin / -pfarrer:
Susanne Schneiders-Kuban (Maria Hilf,
St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39
Integrative Gemeindearbeit:
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61 / 246 37 80
Jugendleiter:
Dennis Hauptstein (JUKOMM),
Tel. 021 61 / 146 17

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und
Bildergalerien unter www.ekimg.de

Gemeindeveranstaltungen

Wichernhaus

Marktstieg 9
Café 1517:
Do, 15 bis 17 Uhr;
Leitung: Sandra Minkenberg-Maurin
Gemeindechor:
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Su-In Chen-Haurenherm
Singgruppe:
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
Eltern-Kind-Gruppe (10 Monate bis 3 Jahre):
Do, 05.06. und 19.06., 9 bis 10.30 Uhr
Kindergottesdienst-Helferkreis:
projektbezogen, Do, 18 Uhr
Pfadfindergruppe „Schlangenadler“ (8 bis 10 Jahre):
Fr, 16 bis 17.30 Uhr;
Leitung: Laurin Robertz,
laurinerobertz06@gmail.com
Pfadfindergruppe „Turmfalken“ (11 bis 13 Jahre):
Mo, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Katja Winnerling,
katjawinnerling@gmail.com
Pfadfindergruppe „Schreiadler“ (14 bis 19 Jahre):
nach Absprache, Fr, 18 bis 19.30 Uhr;
Leitung: Yannic Robertz,
yannicrobertz@gmail.com
Besuchsdienst
Do, 05.06., 10 bis 11.30 Uhr
Konfirmandenunterricht:
Di, 16 bis 18.30 Uhr

Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
Frühstückstreff für Frauen:
Di, 10.06. und 24.06., 9 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54
Eltern-Kind-Gruppen:
Di, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
Frauenkreis Ohlerfeld:
Di, 03.06., 15 Uhr; „Orangen – süße Früchte, saure Arbeit“; Referent: Hans Oehmen; Gäste sind willkommen.
Bitte melden Sie sich an. Leitung:
Bilke Epperlein, Tel. 021 61 / 89 59 20
Gedächtnistraining:
Mi, 04.06. und 18.06.,
10 bis 11.30 Uhr; Leitung: Axel Friese,
Tel. 021 61 / 57 36 77
Besuchsdienstkreis:
Mi, 25.06., 16 Uhr
Taekwondo-Kindertraining:
Mi, 16.30 bis 18 Uhr (6 bis 11 Jahre)
Mi, 18 bis 19.30 Uhr (ab 12 Jahre)
Kindergottesdienst:
Mo, 09.06., 10 Uhr; Info: Dagmar Jansen,
Tel. 01 71 / 941 74 01
Wollmausgruppe:
Do, 26.06., 15 bis 18 Uhr; Leitung:
Inge Nebeler, Tel. 021 61 / 469 47 86;
Beate Rauschenbach,
Tel. 021 61 / 47 949 86 sowie Lucia Petz,
Tel. 021 61 / 839 26 15
Bingo – Spiel mit!:
Mo, 02.06., 16.06. und 30.06.,
14.30 bis 17.30 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54;
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
Ökumenekreis:
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
Netzwerkfrühstück:
Mi, 04.06., 10 bis 12.30 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle
Netzwerk-Termine bitte telefonisch
oder per E-Mail erfragen

Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
Gemeindepädagogin:
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de

Gottesdienste Juni 2025

Christuskirche

01.06.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph
08.06.	11.00 Uhr	Wolf Clüver, Abendmahl
15.06.	11.00 Uhr	Annette und Werner Beuschel, Konfirmanden-Anmeldung
22.06.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, zentraler inklusiver Familiengottes-dienst, Abendmahl
29.06.	11.00 Uhr	Andreas Rudolph, Verabschiedung Su-In Chen-Haurenherm

Kirchsaal Ohlerfeld

01.06.	9.30 Uhr	Andreas Rudolph, Abendmahl
09.06.	10.00 Uhr	Andreas Rudolph, ökumenischer Gottesdienst im Grünen
15.06.	9.30 Uhr	Prädikantin Bilke Epperlein
21.06.	13.15 Uhr	Andreas Rudolph, Auftakt Mittsommer-Fest
22.06.	→	Christuskirche
29.06.	9.30 Uhr	Treffen im Gemeindehaus

Impressum

wir · kostenlose Gemeindezeitung,
herausgegeben vom Presbyterium
der Evangelischen Christuskirchen-
gemeinde Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
Mitglieder der Redaktion (red):
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
Autorinnen und Autoren:
Annette Beuschel (abe);
Jasmin Heisterkamp (jah);
Andreas Rudolph (aru)
Layout:
Achim Bodewig, Karlsruhe,
www.achimbodewig.de
Druck:
Reintjes Graphischer Betrieb GmbH,
Kleve, www.kirchendruckerei.de

Trauungen

[redacted]

Bestattungen

[redacted]

Geburtstage Juni 2025

70, 75, 80 Jahre und älter werden:

[redacted]